

# Die Pizolbahnen setzen auf wetterabhängige Tageskarten

Als erste Wintersportgebiete in Europa bieten die Pizolbahnen und Belalp Bahnen (VS) wetterabhängige Tageskarten an, die bis zu 50 Prozent vergünstigt sind: Die Wetterprognosen von SRF Meteo bestimmen den Preis der Tageskarten. Je ungünstiger die Wetterprognose ist, desto günstiger wird der Preis für die Tageskarte.

**D**ynamisches Preismanagement ist gängige Praxis in der Hotellerie, bei Reiseveranstaltern und Fluganbietern, bei den SBB sowie im Onlinehandel. Die Unternehmen passen damit ihre Verkaufspreise laufend dem aktuellen Marktbedarf an. Den Preis bestimmen der Buchungszeitpunkt (Frühbucher oder Last Minute-Bucher), die Kundendaten oder externe Faktoren wie Konkurrenzangebote. Mit dem dynamischen Preismanagement setzen Unternehmen Kaufanreize und belohnen strategisch planende Kunden.

## Gaffia-Daten zählen

Neu setzen die Pizolbahnen und die Belalp Bahnen im Oberwallis auf dynamisches Preismanagement. Als erste Wintersportgebiete in Europa bieten sie wetterabhängige Tageskarten an, die bis zu 50 Prozent vergünstigt sind. Grundlage dafür sind bei den Pizolbahnen die Wetterdaten der Mittelstation Gaffia (1868 mü.M.), die SRF Meteo sieben Tage im Voraus prognostiziert. Diese Wetterprognose bestimmt den Preis der Tageskarte. Von «zeitweise sonnig, zeitweise Schneefall» (18 Prozent günstiger) bis «bewölkt, häufiger Schneefall» (50 Prozent günstiger). Je ungünstiger die Wetterprognose ist, desto günstiger wird der Preis für die Tageskarte. Die wetterabhängige Vergünstigung gilt auch an den Wochenenden. Die wetterabhängige Tageskarte kann bis sieben Tage im Voraus on-



Das Wetter macht den Preis: Auf der Homepage der Pizolbahnen können sich Schneesportler jeweils über die aktuelle Entwicklung informieren.

line über die Website der Pizolbahnen gekauft werden. Die Wintersportler können einen Gutschein ausdrucken, mit dem sie an der Kasse der Pizolbahnen eine vergünstigte, wetterabhängige Tageskarte erhalten. Zu einem späteren Zeitpunkt kann die wetterabhängige Tageskarte direkt auf den Skipass geladen werden.

Das dynamische Preismanagement ist bei den Bergbahnen – im Gegensatz zu Fluggesellschaften und zu Onlinehändlern wie Amazon – transparent und kann nicht zu Ungunsten der Gäste «gesteuert» werden: Die laufend aktualisierten Wetterdaten kommen von

SRF Meteo und sind jederzeit öffentlich zugänglich.

«Die Pizolbahnen belohnen mit der wetterabhängigen Tageskarte die langfristig planenden und die wetterfesten Wintersportler», erklärt CEO Klaus Nussbaumer. «Begeisterte Wintersportler kennen kein schlechtes Wetter, nur falsche Bekleidung. Und sie schätzen Tage mit Bewölkung und Schneefall, weil dann wenige andere Skifahrer und Snowboarder auf den Pisten und im frischen Pulverschnee unterwegs sind.» Nussbaumer weiter: «Die Wintersportler profitieren in jedem Fall: Sie erhalten sofort eine Vergünstigung

auf den Tagespreis und haben die Chance, dass sich das Wetter besser entwickelt als erwartet.» Für begeisterte Wintersportler sei die wetterabhängige Tageskarte deshalb eine interessante Alternative für einen günstigen Skitag, ist Nussbaumer überzeugt. Für die Pizolbahnen bringt das dynamische Preismanagement auch bei ungünstigem Wetter willkommene Tagesgäste – und es entlastet die Anlagen und Pisten bei Postkartenwetter an den Wochenenden.

## Ein Gemeinschaftsprojekt

Die wetterabhängige Tageskarte ist ein Gemeinschaftsprojekt der FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit dem Ticketing-Spezialisten tipo ticketing GmbH und SRF Meteo. «Die meteo-dynamische Tageskarte ist ein sehr attraktives Angebot, das der variierenden Zahlungsbereitschaft der Wintersportler bei unterschiedlichen erwarteten Wetterbedingungen gerecht wird», erklärt Dietmar Kremmel, Leiter des Forschungsprojektes an der FHS St. Gallen.

Das Forschungsprojekt für ein wetterabhängiges, dynamisches Preismanagement wird unterstützt von der Schweizerischen Kommission für Technologie und Innovation (KTI). Die KTI ist die Förderagentur für Innovation des Bundes. Sie ist zuständig für die Förderung wissenschaftsbasierter Innovationen in der Schweiz durch finanzielle Mittel, professionelle Beratung und Netzwerke. (pd)

## Boogie Woogie aus Frankreich im Jazzkeller

Zu Gast im Sarganser Jazzkeller ist morgen Jean-Pierre Bertrand. Er gilt als einer der Besten seines Fachs in Frankreich.

Sargans. – 1955 in eine musikalische Familie geboren, begann Jean-Pierre Bertrand mit neun Jahren seine Ausbildung auf dem Piano. Heute gilt Jean-Pierre Bertrand als einer der besten Boogie-Woogie-Pianisten Frankreichs, dem die Szene die Verbreitung und Förderung dieses Musikstils verdankt. Sein Stil beruht auf Improvisation des Blues und Boogie Woogie, solidem Tempo sowie auf Wiederholungen klassischer Jazzwerke, die er auf sehr persönliche Art arrangiert, ohne jemals den Swing, den roten Leitfaden dieser Musik, zu vergessen.

Zahlreiche Tonträger gehören zu seiner musikalischen Laufbahn, ebenso Auftritte an verschiedenen Festivals. Morgen Freitag macht Jean-Pierre Bertrand nun Halt in Sargans. Im Jazzkeller des Zunfthaus zum Löwen tritt er zusammen mit Nicolas Peslier an der Gitarre auf. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr, Türöffnung um 19 Uhr. (pd)

[www.jazz-sargans.ch](http://www.jazz-sargans.ch)

## Jungschar Sargans: Blick zurück und nach vorne

Wie jeden zweiten Samstag trifft sich die Jungschar Popcorn Sargans auch am kommenden Samstag wieder von 13.30 bis 18.30 Uhr im Tiefriet Sargans.

Sargans. – In der Jungschar wird Sport getrieben, gebastelt, gesungen, biblische Geschichten werden gehört und die Gemeinschaft wird genossen. Die Jungschar schaut zurück auf das Jungsjahr 2016 mit vielen schönen Erlebnissen.

Während des ersten Semesters erlebten die Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse verschiedene Disney-Geschichten live mit. Ein Beispiel ist der Disney-Film «Frozens», in dem die Eiskönigin die Welt verzauberte und einfro. Auch die Kinder durften in eine verzauberte Winterlandschaft eintauchen und verbrachten ein abwechslungsreiches Wochenende in Davos.

In dem zweiten Semester drehte sich in der Jungschar alles um das berühmteste Schiff der Menschheitsgeschichte, die Titanic. Zuerst mussten

sich die Jungschärler auf dem Schiff einrichten, danach wurden Schiffstechniken gelernt, Feste gefeiert und ein Film zu den verschiedenen Klassen der Titanic wurde gedreht.

## Das neue Jahr

Im kommenden Semester wird sich die Jungschar mit den Anfängen dieser Welt beschäftigen. Die ersten Geschichten der Bibel werden erzählt und zum Teil auch erlebt. Angefangen bei der Schöpfungsgeschichte, über die

Bedeutung des Passahfestes bis zur fast unbekannt, aber spannenden Geschichte von Bileam und der sprechenden Eselin.

Am kommenden Samstag werden die Jungschärler viel Zeit auf einem Element dieser Schöpfung verbringen, auf gefrorenem Wasser. Die Jungschar wird Schlittschuhlaufen gehen. Der Treffpunkt ist wie immer um 13.30 Uhr in der FEG Sargans, der Ausflug wird fünf Franken kosten.

[www.jungschar-sargans.com](http://www.jungschar-sargans.com)



Sitzen beim gemeinsamen Essen: Die Mitglieder der Jungschar Popcorn Sargans.

## Von Indianern bis zum Samichlaus

Der Blauring Sargans lässt das vergangene Jahr Revue passieren.

Sargans. – Das Jahr 2016 hatte mit der Teilnahme an den Fasnachtsumzügen in Sargans und Wangs unter dem Motto «Indianer» begonnen. Nach dem gelungenen Einstieg ins neue Jahr starteten die Gruppenstunden aller Altersklassen. Mit vielen neuen Ideen haben die Leiterinnen die Gruppenstunden in unvergessliche Momente verwandelt. Im April fand der Schnupperrnachmittag für die Mädchen der 2. Klassen statt. «Wir durften an der Blauring-Aufnahme viele neue Gesichter willkommen heissen, was uns sehr gefreut hat», so die Mitglieder.

Nach den Sommerferien wurde mit der Planung des Herbstlagers, welches dieses Jahr im nahegelegenen Kloster stattfand, gestartet. Nach regem Ideenaustausch und Detailarbeit wurde ein spannendes Programm mit dem Thema «Welt der Bücher» zusammengestellt.

## Gelungenes Lager

Am 1. Oktober ging es auch schon los Richtung Bündnerland. Die Mädchen erlebten eine super Woche bei strahlendem Wetter, die sie mit Basteln, Tanzen und Spielen verbringen konnten. Am Lagerrückblick sechs Wochen nach dem Lager konnten sie ihren Eltern das Erlebte zeigen und in Erinnerungen schwelgen. Das Jahr 2016 neigte sich auch schon dem Ende zu. Der Christkindlimarkt war wie jedes Jahr

ein Highlight. Das Raclette ging weg wie warme Weggli, was alle sehr freute. So konnte die Kasse für das nächste Lager in Zuoz aufgefüllt werden. Das Jahr 2016 schlossen die Mädchen mit dem Rorate und dem Chlausabend mit dem Samichlaus persönlich bei Nüssli und Mandarinli ab. Alle Mitglieder der Blauring Sargans schauen auf ein aufregendes und erfreuliches Jahr zurück.



Das Tanzbein schwingen: Die Mädchen des Blauring Sarganserland haben Spass.

Zuerst mussten die Jungschärler die Titanic einrichten und die Schiffstechniken lernen, dann konnte das Festen losgehen.